

## Organe



**Halime Koppius**

Geschäftsführerin

Gesellschafter ist zu 100 % die degenia Versicherungsdienst AG



**Halime Koppius**

Inhaberin i. H. v. 50 % der Aktien



**Holger Koppius**

Inhaber i. H. v. 50 % der Aktien

Wir, die alleinigen Aktionäre, Halime und Holger Koppius (jeweils zu 50%), versichern von Eides statt, dass keine Vorzugsaktien oder stille Beteiligungen -Dritter-, an dem degenia Konzern und an der degenia Versicherungsdienst AG bestehen.

## Organigramm der DMU Deutsche Makler Union GmbH



### Entwicklung der deutschen Wirtschaft 2011

Die deutsche Wirtschaft hat 2011 im zweiten Jahr in Folge geboomt. Nach einem Wachstum von 3,7 Prozent im Jahr 2010 stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2011 um weitere 3,0 Prozent, wie das Statistische Bundesamt in Wiesbaden mitteilte. Die deutsche Wirtschaft hat sich 2011 als "sehr robust" gezeigt, 2009 war die Wirtschaft in der stärksten Rezession in der Geschichte der Bundesrepublik um 5,1 Prozent eingebrochen. Schon 2010 hatte sie mit einem Plus von 3,7 Prozent einen Großteil des Verlusts wieder eingeholt.

Zudem verkündeten die Statistiker auch vom Arbeitsmarkt deutlich positive Signale. Mit im Schnitt rund 41,1 Millionen Erwerbstätigen hatten im abgelaufenen Jahr so viele Leute in Deutschland einen Arbeitsplatz wie noch nie zuvor. Die Zahl der Erwerbslosen an der Gesamtheit aller, die potenziell arbeiten könnten, hat mit 5,7 Prozent den niedrigsten Stand seit 1991 erreicht.

Im Zuge der positiven wirtschaftlichen Entwicklung konnte Deutschland im abgelaufenen Jahr laut der Statistiker auch die Verschuldungskriterien der Europäischen Union wieder einhalten: Die Defizitquote der öffentlichen Haushalte lag demnach bei einem Prozent - "ein moderates Finanzierungsdefizit". Erlaubt sind bis zu 3,0 Prozent. 2010 hatte die Bundesrepublik diese Grenze mit einem Minus von 4,3 Prozent noch deutlich überschritten.

Trotz vieler positiver Zahlen blicken Experten jedoch allenfalls verhalten optimistisch auf 2012. Der Aufschwung, der für das gute 2011er-Ergebnis gesorgt habe, "fand hauptsächlich in der ersten Jahreshälfte statt". Ersten Schätzungen des Bundesamts zufolge schrumpfte die Wirtschaft schon im vierten Quartal 2011 um 0,25 Prozent.

### Entwicklung der deutschen Versicherungswirtschaft 2011

Schaden- und Unfallversicherer: Beitragseinnahmen und Leistungen wachsen  
Für die Schaden- und Unfallversicherung zeichnet sich 2011 eine positive Entwicklung bei den Beitragseinnahmen ab: Sie wachsen voraussichtlich um 2,5 Prozent auf 56,6 Mrd. Euro (Vorjahr: 55,1 Mrd. Euro). Damit baut die Branche den Aufwärtstrend des Vorjahres spürbar aus. Entscheidend hierfür ist die positive Entwicklung in der Kraftfahrtversicherung. Hier setzt sich die Tendenz des Vorjahres fort; die Beitragseinnahmen steigen 2011 aller Voraussicht nach um 3,5 Prozent (Vorjahr: +0,5 Prozent). In allen Versicherungszweigen verzeichnen die Schaden- und Unfallversicherer 2011 voraussichtlich ein Plus in der Beitragsentwicklung.

Ihre Leistungsstärke stellen die Schaden- und Unfallversicherer auch 2011 erneut unter Beweis: Die Leistungen steigen nach dem bereits leistungsintensiven Vorjahr nochmals um voraussichtlich 0,7 Prozent auf 43,6 Mrd. Euro. Ungeachtet des Ausnahmejahres des Elbehochwassers erreichen sie damit einen neuen Höchststand. Insbesondere bei den Kraftfahrtversicherern sowie Gewerbe- und Industrierversicherern steigen die Leistungsausgaben im Vergleich zum Vorjahr.

Versicherer federn auch 2011 Krisenfolgen für Kunden ab. Im nunmehr vierten „Krisenjahr“ in Folge gelingt es den deutschen Versicherern, die Auswirkungen der Finanzmarkt- und Schuldenkrise für ihre Kunden weitgehend abzufedern. Durch ihre gut diversifizierte, langfristige Kapitalanlage kann die Branche voraussichtlich auch 2011 eine Nettoverzinsung von über vier Prozent auf ihre Kapitalanlagen erwirtschaften. In Anleihen der sogenannten „PIIGS-Länder“ sind deutsche Versicherer in einem sehr überschaubaren Rahmen engagiert: Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) bezifferte den Anteil von Staatsanleihen aus Portugal, Italien, Irland, Griechenland und Spanien im März 2011 auf insgesamt nur drei Prozent der Kapitalanlagen, mit einem Zehntel davon in Griechenland. Deutlich stärker spüren die deutschen Lebensversicherer die anhaltende Niedrigzinspolitik. Lebensversicherungskunden profitieren zwar gerade in Krisenzeiten von den Glättungsmechanismen, die es ermöglichen, auch in Krisenjahren eine im Vergleich mit anderen Vorsorgeformen attraktive Gesamtverzinsung zu erzielen. Aber dauerhaft niedrige Zinsen erschweren die Neuanlage deutlich. Erstmals seit zwei Jahren wächst der versicherungstechnische Gewinn der Schaden- und Unfallversicherer 2011 – von 0,9 Mrd. Euro auf voraussichtlich etwa 1,5 Mrd. Euro. Die Schaden-Kosten-Quote, die die Einnahmen und Ausgaben nach Schadenabwicklung und Abzug aller Verwaltungskosten wiedergibt, verbessert sich 2011 gegenüber dem Vorjahr um voraussichtlich einen Prozentpunkt auf 97 Prozent.

### **Risiken der künftigen Entwicklung und Risikomanagement**

Die DMU Deutsche Makler Union GmbH, tätig als Maklerpool, übernimmt die fest definierte Aufgaben der Erstversicherer und ist mit der Wahrnehmung dieser Funktion auch selbst sehr unterschiedlichen Risiken ausgesetzt.

Alle Ressourcen und Aktivitäten der DMU sind auf eine nachhaltige Erfolgssicherung ausgerichtet. Dabei werden sämtliche geschäftspolitische Entscheidungen stets unter Beachtung der Ertrags-/Risikorelation getroffen. Ziel des Risikomanagements ist die Steigerung des Unternehmenswertes auf Basis einer bewussten Steuerung der unternehmerischen Risiken.

Die Einzelrisiken werden laufend überwacht und in regelmäßigen Abständen überprüft. Daneben findet eine ständige Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems statt.

### **Folgende Risiken wurden für die DMU Deutsche Makler Union GmbH definiert:**

#### **Ausfall vordiskontierter Courtage für Vertriebspartner**

Schon im Vorfeld wird dieses Ausfallrisiko eingegrenzt durch die Zusammenarbeit mit der Creditreform und der AVAD (Auskunftsstelle über Versicherungs-/Bausparkassenaußendienst und Versicherungsmakler in Deutschland e.V.). Die DMU prüft die Bonität aller Vertriebspartner bei Erstanlage (zusätzlich zur Registrierung nach §34c oder 34d GewO und Eintragung im Versicherungsvermittlerregister). Insgesamt ist dieses Risiko äußerst gering, da die DMU zu 95 % in der Sachversicherung tätig ist. Hier teilt die Courtage das Schicksal der Prämie. Vordiskontierte Courtagen sind in der Sachversicherung weder mit den Gesellschaften noch mit den Vertriebspartnern vereinbart.

## **Personelle Risiken**

Zu den personellen Risiken zählen alle Risiken, die aus dem Einsatz von Mitarbeitern resultieren. Grundlegende Belehrungen zur Vertraulichkeit sind in jedem Arbeitsvertrag niedergelegt. Durch ein angemessenes Vergütungsmodell und Fortbildungsmaßnahmen wird das Risiko häufigen Mitarbeiterwechsels und dadurch der Verlust von Knowhow reduziert. Die DMU achtet darauf, dass bei Urlaub, Krankheit oder Kündigung eines Mitarbeiters andere Mitarbeiter die Tätigkeiten des nicht zur Verfügung stehenden Mitarbeiters problemlos übernehmen können. Kontinuierlich wird zusätzlich der Aufbau eines jedem Mitarbeiter zugänglichen Organisationshandbuches (degenia WIKI) vorangetrieben, in dem für die betreffenden Arbeitsplätze eine Detailbeschreibung der wichtigsten Geschäftsvorgänge niedergelegt sind. Betrugsrisiken wird durch die Umsetzung des Vieraugenprinzips und mit regelmäßigen Stichproben begegnet.

## **Rechtliche Risiken**

Zu den rechtlichen Risiken gehören Gefahren, die sich aus der Vielzahl der Geschäfte und aus Verstößen gegen gesetzliche und interne Vorschriften ergeben können. Zur Absicherung allgemeiner und branchenspezifischer Risiken wurde für die DMU Deutsche Makler Union GmbH eine Vermögensschadenshaftpflicht- und eine Vertrauensschadensversicherung abgeschlossen.

## **Operationale Risiken**

Zu den operationalen Risiken zählen Einwirkungen auf den betrieblichen Ablauf. Zur Behandlung dieser Risiken wurde ein Ablauf definiert, der jedem Mitarbeiter bekannt ist. Er stellt die zu ergreifenden Maßnahmen in den Fällen Stromausfall, Rechnerausfall, Systemengpass und -störung und Telefonausfall dar.

Risiken aus dem Verlust von Daten wirkt die Gesellschaft durch ein System von redundanten Servern, Backupsystemen und täglichen Datensicherungen entgegen. Die Gesellschaft verfügt über einen feuerfesten Tresor, in dem die Datensicherungen verwahrt werden. Dem Risiko der Beschädigung der EDV durch Stromausfall oder Blitzschlag wird durch den Abschluss einer Elektronikversicherung entgegengewirkt. Für den Fall des Stromausfalls sind die Server mit Notstromaggregaten ausgestattet. Durch den Abschluss einer Feuerversicherung und einer entsprechenden Haftpflichtversicherung wird Risiken, die aus den Geschäftshäusern entstehen können, begegnet.

## Sonstige Angaben

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres im Sinne des §289 Abs. 2 HGB sind nicht eingetreten. Die Gesellschaft tätigt nur im branchenüblichen Umfang eigene Produktentwicklungen. Die Gesellschaft unterhält derzeit keine Zweigniederlassungen.

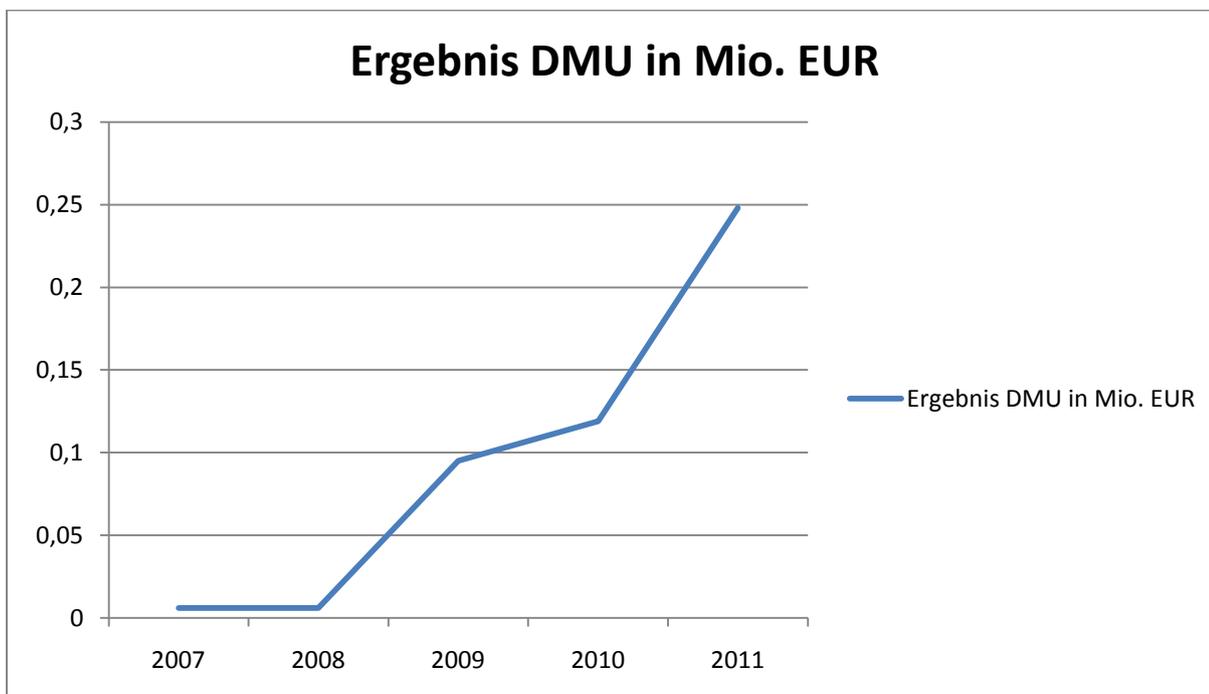
## Geschäftstätigkeit

Die DMU Deutsche Makler Union GmbH ist eine Servicegesellschaft für Versicherungsmakler mit Schwerpunkt in der Sachversicherung und betrieb im Geschäftsjahr deutschlandweit die Geschäfte eines sogenannten Maklerpools. Die DMU vermarktet über Versicherungsmakler Versicherungsprodukte von ca. 50 Versicherungsgesellschaften. Zu den weiteren Aufgaben gehören die Antragsprüfung sowie die Erstellung der Courtageabrechnung für die Vertriebspartner.

## Darstellung der Lage der Gesellschaft

Das Geschäftsjahr 2011 verlief für die DMU Deutsche Makler Union GmbH sehr erfolgreich. Das weiterhin wachsende Neugeschäft lässt die DMU zuversichtlich in die Zukunft blicken. Der Bonitätsindex beim Verein Creditreform verbesserte sich für die DMU von 240 auf 232.

Die Courtageerlöse für die DMU Deutsche Makler Union GmbH konnten auf 1,61 Mio. EUR (VJ 1,48 Mio. EUR) erhöht werden. Die Vertriebskosten betragen 1,19 Mio. EUR (VJ 1,21 Mio. EUR). Aufgrund der Gewinngemeinschaft eines Gewinnabführungsvertrages erhielt die degenia Versicherungsdienst AG 0,24 Mio. EUR (VJ. 0,12 Mio. EUR).



## Zukunftsperspektiven, Chancen und Ausblick

Die Situation, in der sich die DMU in den zukünftigen Geschäftsjahren befindet, ist gekennzeichnet durch einen stagnierenden Markt der Schaden- und Unfallversicherung mit steigender Wettbewerbsintensität. Die DMU ist zuversichtlich, das ertragsorientierte Wachstum auch in den folgenden Jahren fortsetzen zu können und Jahresergebnisse mindestens in Höhe der Vorjahre zu erzielen. Von besonderer Bedeutung ist dabei die Erzielung positiver versicherungstechnischer Ergebnisse in den betriebenen Versicherungszweigen. Demzufolge werden die Maßnahmen zur Sanierung konsequent fortgesetzt.

Im Neugeschäft bemüht sich die DMU verstärkt um die Förderung der positiv verlaufenden Versicherungszweige. Im Rahmen der Zeichnungspolitik und bei der Auswahl der Vertriebspartner hat die Erzielung positiver Deckungsbeiträge höchste Priorität, gegebenenfalls auch zu Lasten des Wachstums. Auch unter den verschiedenen Prämissen ist unser Zukunftsausblick zuversichtlich. Unser Geschäftsmodell ist erprobt und wetterfest. Unsere Finanzen sind grundsolide. Der Konzern ist solvent. Wir werden für unsere Kunden weiter investieren, wir bleiben unverändert auf Wachstumskurs.

Wir rechnen für 2012 mit einer weiter positiven Geschäftsentwicklung. Grundlage für die günstige Prognose sind deutliche Neugeschäfts- und Beitragssteigerungen in den ersten Monaten dieses Jahres. Positive Impulse für das Neugeschäft bei der DMU werden durch die Überarbeitung der Online Tarifierungsrechner gesetzt. Insbesondere durch den Anbieterwechsel von Innosystems auf den Marktführer Nafi liefern wir in der Kraftfahrtversicherung einen bedeutenden Mehrwert für die Vertriebspartner. Da weitere Wagnisse wie z. B. LKW, Lieferwagen und Kräder online berechen- und abschließbar sind. Diese Sparten konnten bisher nicht angeboten werden.



## Bestandsentwicklung

Gebuchte Beiträge Netto						
	2011	%	2010	%	Veränderung	%
Gesamtes Versicherungsgeschäft	12.224.424,28 €	100,00%	8.696.565,37 €	100,00%	3.527.858,91	40,57%
Private Haftpflichtversicherung	332.843,97 €	2,72%	247.735,89 €	2,85%	85.108,08	34,35%
Tierhalterhaftpflicht	126.672,82 €	1,04%	70.301,63 €	0,81%	56.371,19	80,18%
Sonstige Haftpflichtrisiken	152.631,32 €	1,25%	79.195,56 €	0,91%	73.435,76	92,73%
Hausratversicherung	467.790,86 €	3,83%	302.037,12 €	3,47%	165.753,74	54,88%
Wohngebäudeversicherung	643.832,12 €	5,27%	353.619,34 €	4,07%	290.212,78	82,07%
Unfallversicherung	561.211,59 €	4,59%	352.248,58 €	4,05%	208.963,01	59,32%
Rechtsschutzversicherung	988.886,81 €	8,09%	724.363,10 €	8,33%	264.523,71	36,52%
Gewerbliche Risiken	1.086.183,28 €	8,89%	780.578,55 €	8,98%	305.604,73	39,15%
KFZ Versicherung	4.112.718,57 €	33,64%	3.169.420,30 €	36,44%	943.298,27	29,76%
Lebensversicherung	1.061.695,43 €	8,69%	565.770,71 €	6,51%	495.924,72	0,00%
Krankenversicherung	1.995.940,58 €	16,33%	1.506.156,96 €	17,32%	489.783,62	0,00%
Sonstige Risiken	694.016,93 €	5,68%	545.137,63 €	6,27%	148.879,30	27,31%

Stückzahl						
	2011	%	2010	%	Veränderung	%
Gesamtes Versicherungsgeschäft	48.836	100,00%	33.809	100,00%	15.027	44,45%
Private Haftpflichtversicherung	5.918	12,12%	4.268	12,62%	1.650	38,66%
Tierhalterhaftpflicht	2.080	4,26%	1.132	3,35%	948	83,75%
Sonstige Haftpflichtrisiken	1.013	2,07%	526	1,56%	487	92,59%
Hausratversicherung	5.866	12,01%	3.985	11,79%	1.881	47,20%
Wohngebäudeversicherung	2.470	5,06%	1.344	3,98%	1.126	83,78%
Unfallversicherung	3.593	7,36%	2.274	6,73%	1.319	58,00%
Rechtsschutzversicherung	9.511	19,48%	7.420	21,95%	2.091	28,18%
Gewerbliche Risiken	3.445	7,05%	2.458	7,27%	987	40,15%
KFZ Versicherung	9.635	19,73%	6.656	19,69%	2.979	44,76%
Lebensversicherung	1.897	3,88%	1.203	3,56%	694	0,00%
Krankenversicherung	2.014	4,12%	1.507	4,46%	507	0,00%
Sonstige Risiken	1.394	2,85%	1.036	3,06%	358	34,56%

**DMU Deutsche Makler Union GmbH**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2011**

**A K T I V A**

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>A. <u>Anlagevermögen</u></b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,00	1,00	1,00
			<u>1,00</u>
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.219,00	19.219,00	0,00
			<u>0,00</u>
<b>B. <u>Umlaufvermögen</u></b>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.000,64		47.570,33
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.	197.569,29		1.041,33
3. sonstige Vermögensgegenstände	60.606,93		33.579,69
		<b>272.176,86</b>	<u>82.191,35</u>
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		<u><b>138.853,23</b></u>	<u>219.853,91</u>
		<u><b>430.250,09</b></u>	<u>302.046,26</u>



## DMU Deutsche Makler Union GmbH

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**  
 vom 01. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. <b><u>Umsatzerlöse</u></b>		<b><u>1.618.211,02</u></b>	<u>1.485.830,64</u>
2. <b><u>Gesamtleistung</u></b>		<b>1.618.211,02</b>	1.485.830,64
3. <b><u>sonstige betriebliche Erträge</u></b>			
a) ordentliche betriebliche Erträge			
aa) sonstige ordentliche Erträge	52.750,00		1.000,00
b) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>0,00</u>	<b>52.750,00</b>	3.696,00
4. <b><u>Personalaufwand</u></b>			
a) Löhne und Gehälter		<b>84.000,00</b>	78.000,00
5. <b><u>Abschreibungen</u></b>			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		<b>781,00</b>	0,00
6. <b><u>sonstige betriebliche Aufwendungen</u></b>			
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen			
aa) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	1.171,39		1.176,78
ab) Reparaturen und Instandhaltungen	72.454,73		66.445,32
ac) Werbe- und Reisekosten	63.129,60		0,00
ad) Kosten der Warenabgabe	1.192.710,81		1.214.999,20
ae) verschiedene betriebliche Kosten	7.202,71		6.577,69
b) sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>3.000,00</u>	<b>1.339.669,24</b>	3.000,00
7. <b><u>sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u></b>		<b><u>1.579,92</u></b>	<u>1.893,44</u>
8. <b><u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u></b>		<b>248.090,70</b>	122.221,09
9. <b><u>außerordentliche Aufwendungen</u></b>		<b><u>0,00</u></b>	<u>3.696,00</u>
10. <b><u>außerordentliches Ergebnis</u></b>		<b>0,00</b>	-3.696,00
11. <b><u>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</u></b>		<b>0,00</b>	-297,08
12. <b><u>auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne</u></b>		<b><u>248.090,70</u></b>	<u>118.822,17</u>
13. <b><u>Jahresüberschuss</u></b>		<b><u>0,00</u></b>	<u>0,00</u>

## Anhang für das Geschäftsjahr 2011

### Grundlagen der Rechnungslegung

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2011 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) einschließlich der dazu ergangenen Übergangsvorschriften nach dem Einführungsgesetz zum HGB (EGHGB) erstellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes (GmbHG) zu beachten.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft.

Von den größenabhängigen Erleichterungen bezüglich der Form der Darstellung wurde Gebrauch gemacht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

### Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung

Die Wertansätze in der Bilanz des Vorjahres wurden unverändert als Bilanzvorträge in neue Rechnung übernommen.

Die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer angesetzt.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden entsprechend den steuerlichen Vorschriften vorgenommen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** wurden grundsätzlich zum Nominalwert angesetzt.

Der **Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks** sind zum Nennwert angesetzt.

Die **Eigenkapitalpositionen** sind mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die **Rückstellungen** beinhalten sämtliche, nach vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung erkennbaren Risiken; sie werden mit ihrem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

## **Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz**

### **Anlagevermögen**

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagewerte ist dem Anlagespiegel zu entnehmen.

### **Angaben zu Eigenkapital**

Das Stammkapital beträgt EUR 25.000,00 und ist zur Hälfte eingezahlt.

### **Sonstige Vermögensgegenstände**

Die sonstigen Vermögensgegenstände umfassen die Courtageforderungen in Höhe von EUR 53.372,39 (i. Vj.: EUR 25.837,14), die Ertragsteuerüberzahlungen in Höhe von EUR 4.675,00, (i. Vj.: EUR 5.183,00) sowie die übrigen sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 2.559,54 (i. Vj.: EUR 2.559,54).

### **Sonstige Rückstellungen**

Die **sonstigen Rückstellungen** umfassen die Rückstellung für die Archivierung von Geschäftsunterlagen von EUR 900,00 (i. Vj.: EUR 900,00) und für die voraussichtlichen Kosten der Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses in Höhe von TEUR 4.140,00 (i. Vj.: TEUR 2.860,00).

### **Sonstige Angaben**

#### **Organe der Gesellschaft**

#### **Geschäftsführung**

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres lag die Führung der Geschäfte bei

Frau Halime Koppius, Kauffrau, Bad Kreuznach, Vorstand der degenia AG.

Sie ist einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

#### **Ergebnisverwendung**

Seit dem 5. November 2009 besteht ein Ergebnisabführungsvertrages mit der degenia Versicherungsdienst AG. Die Gesellschaft hat Ihren Jahresüberschuss in Höhe von 248.090,70 Euro an die degenia Versicherungsdienst AG abgeführt.

Bad Kreuznach, den 14. Juni 2012

Halime Koppius

## Anlagespiegel zum 31. Dezember 2011 in EUR

## DMU Deutsche Makler Union GmbH

Inv.-Nr.	Gegenstand	Hist. AK/HK 01.01.2011	Zugänge 2011	Abgänge 2011	AfA 2011	AfA kumuliert	Buchwert 31.12.2011
<b><u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u></b>							
<b><u>1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten</u></b>							
027	EDV-Software	1.148,40	0,00	0,00	0,00	1.147,40	1,00
<b>1. Summe</b>		<b>1.148,40</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.147,40</b>	<b>1,00</b>
<b>I. Summe</b>		<b>1.148,40</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.147,40</b>	<b>1,00</b>
<b><u>II. Sachanlagen</u></b>							
<b><u>1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</u></b>							
490	Sonstige Betriebs- u. Gesch.ausstattung	0,00	20.000,00	0,00	781,00	781,00	19.219,00
<b>1. Summe</b>		<b>0,00</b>	<b>20.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>781,00</b>	<b>781,00</b>	<b>19.219,00</b>
<b>II. Summe</b>		<b>0,00</b>	<b>20.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>781,00</b>	<b>781,00</b>	<b>19.219,00</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>		<b>1.148,40</b>	<b>20.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>781,00</b>	<b>1.928,40</b>	<b>19.220,00</b>



**Bericht des Aufsichtsrats**  
**der degenia Versicherungsdienst AG, Bad Kreuznach**  
**über das Geschäftsjahr 2011**  
**der DMU, Deutsche Makler Union GmbH**

Der Aufsichtsrat hat alle nach den handels- und aktienrechtlichen Vorschriften sowie den Satzungsbestimmungen für dieses Aufsichtsorgan vorgesehenen Aufgaben wahrgenommen. Der Vorstand des Unternehmens berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über die Geschäftsentwicklung, die wirtschaftlichen Verhältnisse und alle weiteren bedeutsamen Vorhaben.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat den Jahresabschluss sowie den Geschäftsbericht 2011 vorgelegt. In seiner Sitzung vom 26.06.2012 hat der Aufsichtsrat ein Jahresergebnis von 0,00 € festgestellt und den Vorstandsmitgliedern Entlastung erteilt.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei Vorstand und den Mitarbeitern für die ausgezeichnete Arbeit.

Bad Kreuznach, den 26. Juni 2012

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats

Karl Spies

## Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der DMU Deutsche Makler Union GmbH, Bad Kreuznach für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfungen vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen rechnungslegungsbezogenen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bad Kreuznach, den 15. Juni 2012

Haßlinger GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Haßlinger)  
Wirtschaftsprüfer

## Auch kleine Unternehmen fördern große Kunst

Kunstwerke bei degenia

### Hannes Helmke

In meinen Arbeiten setze ich mich mit dem Menschen in seiner Körperlichkeit auseinander. Der Verbindung von Körper und Geist. Dem Menschen mit seinem "Ich-Bewusstsein", als ein denkendes und fühlendes Wesen, eingebunden in einen Körper, der "sein Selbst sein" zum Ausdruck bringt.

[www.hannes-helmke.de](http://www.hannes-helmke.de)

Wir haben insgesamt 9 Bronzeplastiken von Hannes Helmke in verschiedenen Größen erworben.



Mehr Details im degenia Konzernbericht unter  
<http://www.degenia.de/about/geschaeftsberichte/category/16>